

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 32 (1954)
Heft: [8]

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Wallfahrts-chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT FEBRUAR

1. Di. Ignatius, Bischof, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr feierliche Vesper.
2. Mi. *Maria Lichtmeß. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug.* 10.00 Uhr Kerzenweihe, Prozession und Hochamt. 13.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, feierliche Vesper. 14.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Segensandacht. Vor- und nach der Predigt Beichtgelegenheit. Oblaten vollkommener Ablass.
3. Do. *Blasius, Bischof, Martyrer.* 8.30 Uhr Amt, Erteilung des Blasiussegens zum Schutze gegen Halskrankheiten.
4. *Herz-Jesu-Freitag.* 8.30 Uhr Amt. 20.15 Uhr Komplet und Herz-Jesu-Andacht.
5. *Priestersamstag.* Vorverlegte Feier des 5. Sonntages nach Erscheinung. Gedächtnis der hl. Agatha. 8.30 Uhr Amt am Altar der hl. Agatha. Nachher Segnung von Brot, Mehl und Feldfrüchten. 15.00 Uhr Vesper.
6. *Sonntag Septuagesima. Beginn der Vorfastenzeit.* 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Amt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve.
7. Mo. Romuald, Abt, Ordensstifter. 8.30 Uhr Amt.
8. Di. Johannes von Matha und Felix von Valois, Bekenner. 8.30 Uhr Amt.
9. Mi. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr feierliche Vesper.
10. Do. *Fest der hl. Scholastika,* Schwester des hl. Vaters Benedikt. 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr feierliche Vesper. Oblaten vollkommener Ablass. Vollkommener Ablass für jedermann bei Besuch einer Benediktinerkirche.
11. Fr. Fest der Erscheinung Unserer Lieben Frau in Lourdes. 8.30 Uhr Amt.
12. Sa. 7 Gründer des Servitenordens. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
13. *Sonntag Sexagesima.* 5.30 bis 8.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Amt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve.
14. Mo. Valentin, Martyrer. 8.30 Uhr Amt.
15. 16. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt.
17. Do. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Sühnegottesdienst vor ausgesetztem Allerheiligsten, Segen.
18. Fr. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt.
19. Muttergottessamstag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
20. *Sonntag Quinquagesima.* 5.30 bis 8.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Sühnegottesdienst, Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve.
21. Mo. German und Randuald, Martyrer von Moutiers. 8.30 Uhr Sühnegottesdienst vor ausgesetztem Allerheiligsten, Segen. 15.00 Uhr Vesper.
22. Di. Petri Stuhlfeier zu Antiochien. 8.30 Uhr Sühnegottesdienst vor ausgesetztem Allerheiligsten, Segen. 15.00 Uhr Vesper.
23. *Aschermittwoch. Beginn der hl. Fastenzeit.* Gebotener Fast- und Abstinenztag. 8.30 Uhr Aschenweihe und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
24. Do. *Fest des hl. Mathias, Apostel.* 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
25. Fr. Gebotener Fast- und Abstinenztag. 8.30 Uhr Amt.
26. Sa. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
27. 1. *Fastensonntag.* 5.30 bis 8.00 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Amt und Predigt. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve.
28. Mo. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt.

WALLFAHRTS-CHRONIK VOM MONAT DEZEMBER

Zum Gebetskreuzzug vom 1. Dezember erschienen über 600 Pilger. P. Athanas, Pfarrer von Metzleren, hielt in seiner Predigt einen Rückblick auf das Marianische Jahr; «Das Jubeljahr geht zu Ende, aber sein Anliegen muß bleiben, die intensive Nachahmung des Marianischen Tugendlebens und die eifrige Mitarbeit an der Ausbreitung des Gottesreiches auf Erden.»

Am 2. Dezember verreiste der Gnädige Herr als Vertreter der Schweizer Benediktinerklöster nach Rom zur Seligsprechung von P. Plazidus Riccardi OSB, Mönch der Abtei St. Paul zu Rom.

Die Jungwacht von St. Anton Basel pilgerte am zweiten Adventssonntag zum Heiligtum, um bei der Gnadenmutter stille Einkehr zu halten.

Am Vorabend des 8. Dezembers zogen Mönche und Pilger nach der Komplet in Lichterprozession zur Felsenkapelle Unserer Lieben Frau, um der Unbefleckten für den reichen Gnadensegen des Jubeljahres zu danken. Der Festtag selbst, der als 100. Jahrestag der Verkündigung des Glaubenssatzes von der Unbefleckten Empfängnis Mariens den Abschluß des Marianischen Jahres bildete, sah viele Pilger in den Hallen des Heiligtums, darunter größere Gruppen aus Neuweiler (Elsaß) und Freiburg im Breisgau. Wie alljährlich erneuerten die katholischen Universitätsstudenten von Basel mit ihrem Seelsorger am 8. Dezember ihre Lebensweihe an Maria bei der Mutter im Stein. Das feierliche Pontifikalamt zelebrierte Msgr. Augustin Borer. Zur Pontifikalvesper erschien die Pfarrei Burg in Bittprozession. Bei eindämmernder Nacht nahm die Pfarrei Abschied von der Gnadenmutter, entzündete die Kerzen am geweihten Licht des Gnadenaltars, um es heimzutragen in die Familien. Ein packendes Symbol! Die Begeisterung des Marianischen Jahres soll in unsern Familien weiterbrennen.

Eine Gruppe von Herren aus Basel benützte den Gaudete-Sonntag zu einem Tag der Besinnung im Stein unter Leitung von Pfarrer Merke, St. Anton.

Knapp ein Monat nach dem Besuch von Regierungsrat O. Stampfli wurde am 15. Dezember bereits mit der Instandstellung des dringend benötigten zweiten Parkplatzes begonnen.

Noch war das Marianische Jahr nicht ausgeklungen, da legte Frau Amalia Thomann von Witterswil, die durch 70 Jahre mit ihrem Verkaufsladen auf dem Klosterplatz Freud und Leid der Wallfahrt geteilt und im vergangenen Sommer als krönenden Abschluß Mariasteins größte Pilgersaison erleben durfte, am 1. Dezember im ehrwürdigen Alter von 84 Jahren ihren wandermüden Leib nach kurzer Krankheit zur ewigen Ruhe nieder.

Am Quatembersamstag erhielt Fr. Laurentius Mengotti in der Kathedrale zu Solothurn von Bischof Franziskus von Streng die Subdiakonatsweihe.

Zum Weihnachtsgottesdienst der Christnacht fanden sich viele fromme Pilger ein.

Über das Jahresende hielten Jungmänner aus Basel unter Leitung von P. Obrist Exerzitien in Mariastein.

Wenn wir eine knappe Jahresbilanz ziehen wollen, dürfen wir freudig und voller Dankbarkeit gegen Gott gestehen: «Es war ein Gnadenjahr im wahrsten Sinne des Wortes.» An die 60 000 hl. Kommunionen wurden ausgeteilt, 6000 hl. Messen gefeiert (24 Pontifikalämter), 390 Paare schlossen unter dem Schutz der Mutter vom Trost ihren Lebensbund (davon 85 gemischte Trauungen). Nach der Herkunft der Brautpaare steht der Kanton Bern mit 66 an erster Stelle (aus dem Jura 63), Solothurn mit 65 im zweiten Rang, dann folgt Baselstadt mit 63, Baselland mit 61 und Aargau mit 43 an fünfter Stelle. Aus dem Kanton Luzern kamen 15 Paare, aus dem Wallis 9, aus St. Gallen 5, aus Zürich und Freiburg je 4, aus Obwalden und Genf je 2, aus Thurgau, Schaffhausen und Neuenburg je 1 Paar. Deutschland (Baden) war mit 27, das Elsaß mit 18 und Italien mit 3 Paaren vertreten.

Nach dem Sakramentenempfang ist die Zahl der Pilger weit über 100 000 zu schätzen.

P. Plazidus.